

Marktkommentar September 2025

OFI Invest Research – Gold & Edelmetalle

Gold und Edelmetalle markieren 2025 ein außergewöhnliches Jahr:

Der Goldpreis konnte seit Jahresbeginn um über 30 % zulegen und notiert auf Rekordniveau.

Silber und Platinmetalle folgen diesem Trend: Silber gewann mehr als 36 %, Palladium legte um 22 % zu und Platin verzeichnete mit einer Steigerung um 53 % im ersten Halbjahr ein neues Allzeithoch.

Wir analysieren für Sie die wesentlichen Treiber dieser Entwicklung und geben unseren aktuellen Ausblick für dieses Marktsegment.

Seit dem Frühjahr hat sich Gold in einer außergewöhnlich dynamischen Haussephase befunden, mit einer Preissteigerung von rund 15 % zwischen März und Ende Mai. Die von der Trump-Regierung angekündigten Zölle und das daraus resultierende geopolitische Unsicherheitsklima zählen zu den dominierenden Erklärungsfaktoren. Ab Ende August setzte der Markt seinen Aufwärtskurs fort und erreichte neue historische Höchststände: Am 2. September durchbrach Gold erstmals die Marke von 3.500 USD pro Unze.

Dieser Aufschwung wird insbesondere durch zwei wesentliche Faktoren getragen:

Zum einen signalisieren robuste Wachstumszahlen aus Übersee eine signifikante Wahrscheinlichkeit für Zinssenkungen auf der anstehenden Sitzung der US-Notenbank Mitte September. Zum anderen wirft die jüngste Gouverneursentscheidung von Donald Trump, die Notenbankerstruktur zu verändern, fundamentale Fragen zur Unabhängigkeit der Fed auf. Sollten politisch motivierte Eingriffe die geldpolitische Autonomie der US-Notenbank einschränken, würde dies den Druck auf Zinsen und US-Dollar verstärken – ein Szenario, das sowohl von Stephen Miran als auch vom Präsidenten explizit adressiert wurde.

Neben den erhöhten politischen und Governance-bezogenen Risiken in den Vereinigten Staaten rückt auch die Sorge vor monetärer Instabilität vor dem Hintergrund persistierender Inflation in den Vordergrund. Vor diesem Umfeld fungieren Gold und Edelmetalle verstärkt als Inflationsschutz sowie als Absicherung gegen systemische Vertrauensrisiken gegenüber den globalen Kapitalmärkten.

Der jüngste Kursanstieg bei Edelmetallen, während klassische Anlageklassen an Boden verlieren, illustriert die Grenzen konventioneller Diversifikationsmodelle in diesem außergewöhnlichen Marktumfeld und betont die Attraktivität liquider Realwerte ohne Kontrahenten Risiko.

Institutionelle Anleger bewerten Edelmetalle zunehmend nicht mehr nur als „alternative“ Anlageklasse, sondern erkennen sie als essentielle, defensive Portfolio-Komponente in einem von Verschuldung und Unsicherheiten geprägten Finanzsystem.

In diesem Kontext steigt die Nachfrage nach bedeutenden Anlagevehikeln markant. Die Gold-ETF-Bestände wuchsen seit dem Tiefpunkt im Juni 2024 um über 10 Millionen Unzen – bei weitem kein überhitzter Markt, was weiteren Spielraum für die Rallye signalisiert.



Die aktuelle Entwicklung folgt den langfristigen Trends, die Gold seit Jahren stützen:

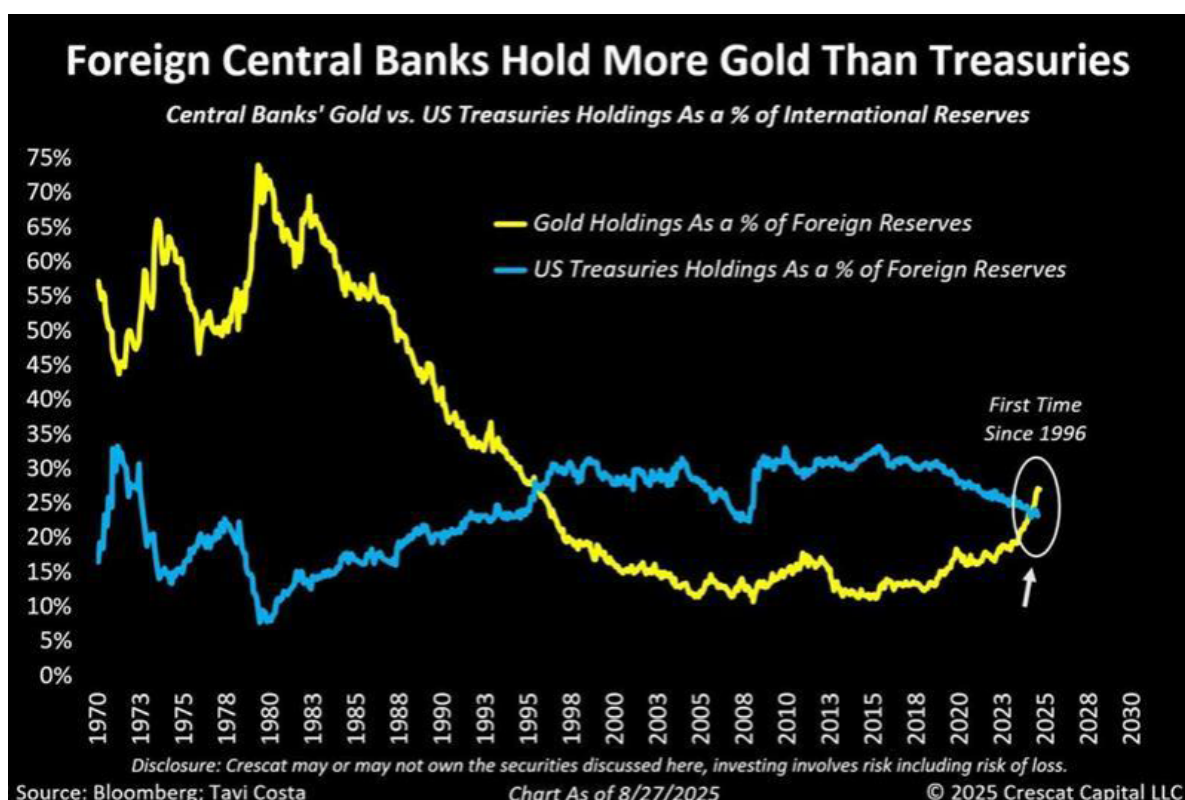
- anhaltende geopolitische Spannungen

- struktureller Wandel der globalen Machtverhältnisse
- schwindendes Vertrauen in den US-Dollar sowie US-Staatsanleihen als risikofreie Benchmark.

Seit der Einfrierung russischer Dollar-Reserven zu Beginn des Ukraine-Krieges 2022 diversifizieren zahlreiche Zentralbanken – allen voran China – ihre Reserven verstärkt zugunsten von Gold, zulasten von Staatsanleihen.

Die dramatisch steigende Staatsverschuldung in den Industrienationen, kombiniert mit restriktiveren Finanzierungsbedingungen, unterstreicht den Wert von Gold als physischem, gegenpartiefreien Vermögenswert in unsicheren Zeiten.

Erstmals seit 1996 macht physisches Gold einen größeren Anteil an den Zentralbankreserven aus als US-Staatsanleihen. Nach unserer Einschätzung hat Gold das Potenzial, im Bereich 3.300 bis 3.350 USD pro Unze einen neuen Boden auszubilden und seinen Aufwärtstrend fortzusetzen. Die fundamentalen Treiber – anhaltende Inflation, Deglobalisierung, abnehmende Leitwährungsfunktion des US-Dollars, gesunkene Allokation in US-Vermögenswerte und die extremen Defizite der Industriestaaten – bleiben unverändert bestehen.



Wir erwarten, dass sich die ‚Entdollarisierung‘ unter den Zentralbanken und die physischen Goldkäufe der Zentralbanken fortsetzen werden. Der World Gold Council bestätigt: 29 % der Institutionen planen binnen der nächsten 12 Monate, ihre Goldreserven weiter aufzustocken – keine berichtet über Reduzierungspläne. Saisonal bedingt dürfte die Nachfrage im Herbst erneut anziehen und den Markt zusätzlich stützen.

Auch Silber, Platin und Palladium profitieren vom aktuellen Marktumfeld. Silber erreicht das höchste Kursniveau seit 14 Jahren, Platin stieg im Juli auf ein neues Allzeithoch und setzte seinen Aufwärtstrend im Spätsommer fort.

Diese Metalle profitieren von zwei dominanten Trends:
Zum einen werden sie durch die Gold-getriebene Nachfrage nach Diversifikation und physischen Werten gestützt – insbesondere Silber rückt als attraktive Ergänzung für Investoren in den Vordergrund. Platinmetalle profitieren zudem von ihrer engen Korrelation zu Gold und einer Wiederbelebung der physischen Nachfrage aus dem Schmucksektor: In Reaktion auf die deutliche Preissteigerung von Gold diversifizieren Juweliere ihr Angebot vermehrt in Richtung Platin.

Ein weiterer Vorteil: Aufgrund ihrer einzigartigen physikalischen Eigenschaften sind diese Metalle für zahlreiche Schlüsselindustrien unverzichtbar. Silber, als bester elektrischer Leiter, profitiert von Trends wie Elektrifizierung, digitaler Infrastruktur und Energiewende – bei gleichzeitig limitierter Minenproduktion, was eine strukturell angespannte Marktlage erzeugt und langfristigen Preisdruck begünstigt. Ähnliches gilt für Platin. Die Aufnahme von Silber und Platin auf die Liste der kritischen Mineralien durch den USGS markiert deren strategische Bedeutung und ermöglicht behördliche Maßnahmen zur Versorgungssicherung – inklusive möglicher Handelsbeschränkungen.

Auch Palladium, das auf der US-Liste der kritischen Rohstoffe steht, könnte bei Einführung von Exportbarrieren gegen russische Ware einen starken Preisanstieg erfahren – Russland ist der weltweit größte Produzent dieses Metalls.

Vor dem Hintergrund anhaltender geopolitischer Spannungen und wachsender Verschuldung in den Industrieländern sorgen die Perspektiven fallender US-Zinsen und eine mögliche Veränderung in der Führung der Federal Reserve für neue Impulse. Der Anstieg an Unsicherheiten und die steigende Risikoaversion unterstreichen mehr denn je die strategische Rolle von Edelmetallen zur Diversifikation institutioneller Portfolios.

Benjamin Louvet
5.September 2025

This message is confidential. Its contents do not constitute a commitment by OFI Group except where provided for by a written agreement between you and OFI Group. Any unauthorised disclosure, use or dissemination, either in whole or in part, is prohibited. If you are not the intended recipient of the message please notify the sender immediately. OFI Group uses your personal data in the aim of contract execution between OFI and its clients or suppliers, meet its legal obligations, reinforce user experience and to respond to its legitimate interests. You have the right to access to your personal data and its portability, to rectify them and to object to their processing and to decide how they should be used after death. For more information about your personal data, please refer to our data privacy policy, available on our website. Please consider the environment before printing this mail note.

www.ofi-invest.com